

becom



Ihr
Lösungs-Architekt



vom Desktop bis zum Mainframe

Bad Reichenhall - November 2004



Warum Linux ?

Linux Entwicklungszyklen

Linux @ becom

- ...auf zSeries**
- ...auf pSeries**
- ...auf iSeries**
- ...auf xSeries**

Linux vs. Microsoft

Der Linux-Desktop

Linux für ALLE

Trends



Warum Linux ?

Lassen Sie Ihr Kapital von morgen heute auf der Straße stehen?

2008
Starverkäuferin?

2015
Geschäftsführer der
JS-Niederlassung?

2007
Systemadministrator und
Linux-Virtuose?

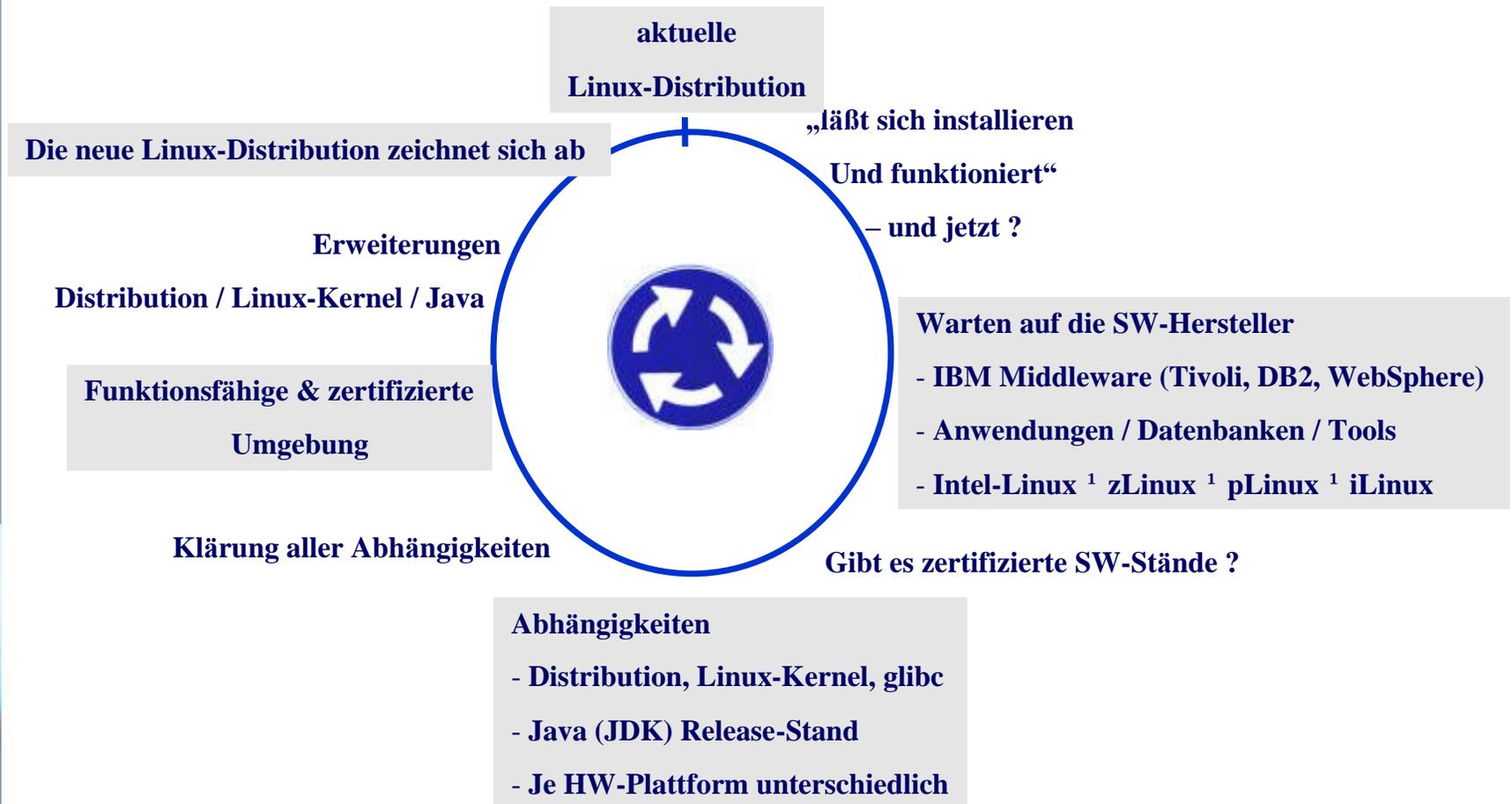
Nur wer heute junge Talente ausbildet, hat morgen motivierte Mitarbeiter.
Bei Ihrer IHK erfahren Sie, warum sich Ausbilden gerade jetzt lohnt.

www.stuttgart.ihk.de

- „damals PCs eingeführt – Heute oft IT-Leiter“
- „Heute Linux eingeführt ? Morgen...“
- „Wer heute dahin geht, wo morgen viele sind, ist jahrelang vorn“

Linux-Entwicklung

Softwarezyklus



Ihr
Lösungs-Architekt

Linux-Entwicklung

Hardwarezyklus



Ihr
Lösungs-Architekt

Linux-Entwicklung

Das ist NICHT NEU ! = WdS = Windows der Saison

<http://www.winhistory.de>



Was ist/wird anders bei Linux ?

UNITED LINUX
(SuSE, TurboLinux, Connectiva, [SCO])

- erleichtert Zertifizierungen aufgrund gemeinsamer Code-Basis
- verkürzt die Zyklen
- Novell gibt UNITED LINUX auf !
- <http://www.heise.de/newsticker/data/jk-23.01.04-004/>



- Red Hat Enterprise Linux vs. Fedora
- verkürzt die Zyklen

Update des Linux-Releases bedingt nicht zwangsläufig den Update anderer Komponenten

vgl. Update Windows --> Update Office --> geänderte Makrosprache ... Exchange 5.5

Linux-Lebenszyklus

Zyklusdauer in Jahren

	Software- unterstützung	Hardware- unterstützung	Umläufe bis heute
xSeries (Intel) 	0,5	0,5	ca. 6 – 7
zSeries (S/390) 	ab 2005 zeitgl. mit xSeries	0 – 0,5	2
pSeries (RS/6000) 	2. Durchlauf mit p5	1 - ? , jetzt eher kürzer	1, mit p6xx
iSeries (AS/400) 	2. Durchlauf mit i5	?, Aber i5 = p5	1, mit pre-i5

Ein Umlauf bedeutet nicht zwangsweise ein Update !

Plattformspezifika

Systemplattform	Entwicklungsfokus (historisch?)	
Intelbasierte Systeme	Kostenreduktion Kompatibilität	„Personal Computer“
„Unix“-Plattformen (Ultra)Sparc/PowerPC	Performance-spezif. Aufgaben	„Rechenmaschine“
„Mainframe“	Stabilität I/O-Leistung	„Datenverarbeitungs- anlage“

Kontinuierliche Komplexitätssteigerung durch

- Innovationen (z.B. Bladecenter)
- Technologiesprünge (z.B. 64 bit, Intel/AMD, zSeries)
- Wettbewerb (z.B. pSeries p5, OpenPower)
- ...



Optimale Nutzung von Plattformspezifika

Probleme heutiger Informationssysteme (IS)

- hohe Komplexität
- sowohl CPU-intensiv als auch I/O-intensiv
- starke gegenseitige Abhängigkeiten zwischen IS-Architektur und Systemplattformauswahl

Folgen

- optimale Ergebnisse bei frühzeitiger Abstimmung von Anwendungsdesign und Zielplattform(en)



Ihr
Lösungs-Architekt

Projekte, die scheitern haben oft diesen Faktor ignoriert !



Linux @ becom



Ihr
Lösungs-Architekt

Linux @ becom



Premier Business Partner – „Leader for Linux“



Premium Business Partner



Mitglied im Linux-Verband (LIVE)

- mehr als 4 Jahre IBM Linux Strategie
- 10 Linux Spezialisten mit versch. Schwerpunkten
- Insgesamt ca. 60 Mannjahre Linux-Erfahrung

- Sehr gute Reputation bei IBM –
insb. im „Linux on zSeries“-Umfeld
- Hervorragende Kontakte bei IBM und zu vielen
wichtigen „Linux-Persönlichkeiten“ Deutschlands

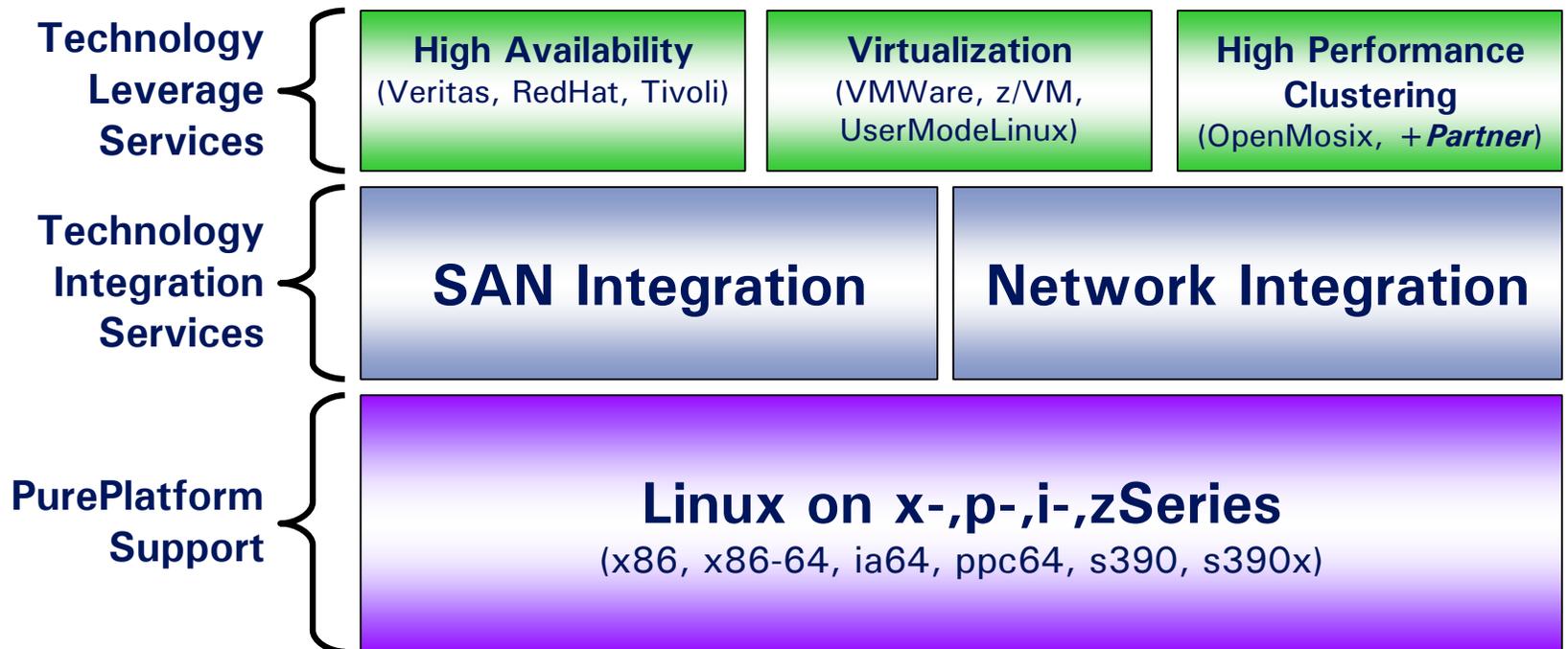
- 70 Linux-Projekte in ca. 40 Monaten
im xSeries und zSeries Bereich
- Referenzprojekt „Linux auf iSeries“ (Spedition Diehl)



Ihr
Lösungs-Architekt

Linux @ becom

Plattformorientierte Dienstleistungen



Linux @ becom

Plattformorientierte Dienstleistungen

High Availability
(Veritas, RedHat, Tivoli)

Virtualization
(VMWare, z/VM, UserModeLinux)

High Performance Clustering
(OpenMosix, + *Partner*)

SAN Integration

Network Integration

Linux on zSeries

Linux on iSeries

Linux on pSeries

Linux on xSeries



Carsten Sommer
Carsten Neumann



Carsten Neumann
Klaus Pilarski



David Haase



Carsten Sommer
Carsten Neumann



Simon Fischer
Holger Krämer



Michael Sieger
Klaus Pilarski



Frank Haubrich
[Falko Hütter]



Simon Fischer
[Dr. Goldner]

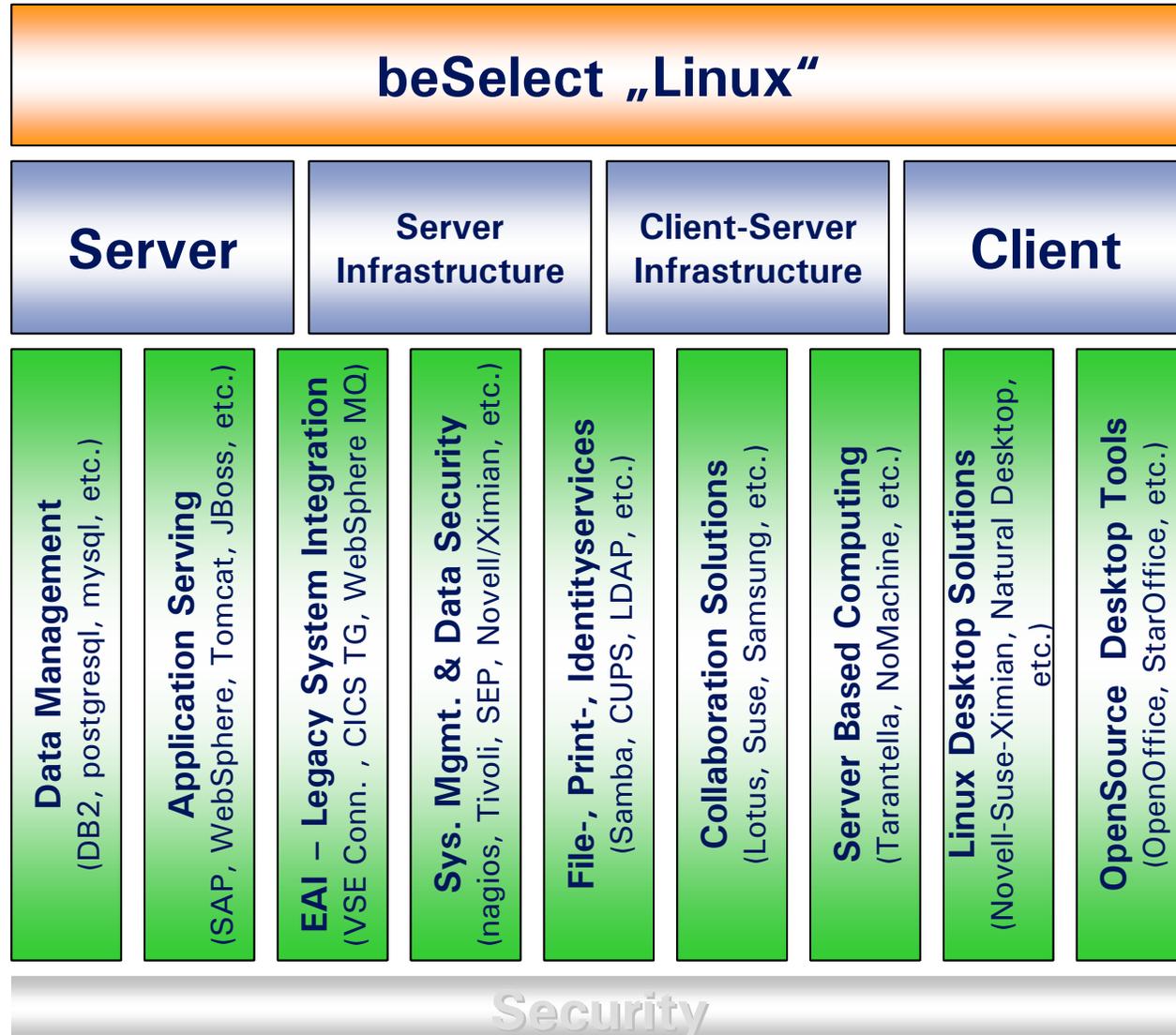


Carsten Sommer
Carsten Neumann



Linux @ becom

Lösungsorientierte Dienstleistungen



Linux @ becom

Lösungsorientierte Dienstleistungen

beSelect „Linux“

Client

OpenSource Desktop Tools
(OpenOffice, StarOffice, etc.)



Christian Patsch
Simon Fischer



**Client-Server
Infrastructure**

Linux Desktop Solutions
(Novell-Suse-Ximian, Natural Desktop,
etc.)



Christian Patsch
[Falko Hütter]



Server Based Computing
(Tarantella, NoMachine, etc.)



Simon Fischer



Collaboration Solutions
(Lotus, Suse, Samsung, etc.)



Carsten Neumann
Christian Patsch



**Server
Infrastructure**

File-, Print-, Identityservices
(Samba, CUPS, LDAP, etc.)



Carsten Sommer
Andreas Bleischwitz



Sys. Mgmt. & Data Security
(nagios, Tivoli, SEP, Novell/Ximian, etc.)



Holger Krämer
[Kai Nunnemann]



EAI – Legacy System Integration
(VSE Conn. , CICS TG, WebSphere MQ)



Simon Fischer
Michael Sieger



Server

Application Serving
(SAP, WebSphere, Tomcat, JBoss, etc.)



Simon Fischer
Thomas Bludau



Data Management
(DB2, postgresql, mysql, etc.)



[Jürgen Albuschies]
Thomas Bludau



beSelect „Linux“

Linux on x-,p-,i-,zSeries

Network Integration

SAN Integration

HP Clustering

OpenSource Desktop Tools

Linux Desktop Solutions

Server Based Computing

Virtualization

Collaboration Solutions

File-, Print-, Identityservices

Sys. Mgmt. & Data Security

High Availability

EAI – Legacy System Integration

Application Serving

Data Management

Building-Blocks des
Lösungsportfolios

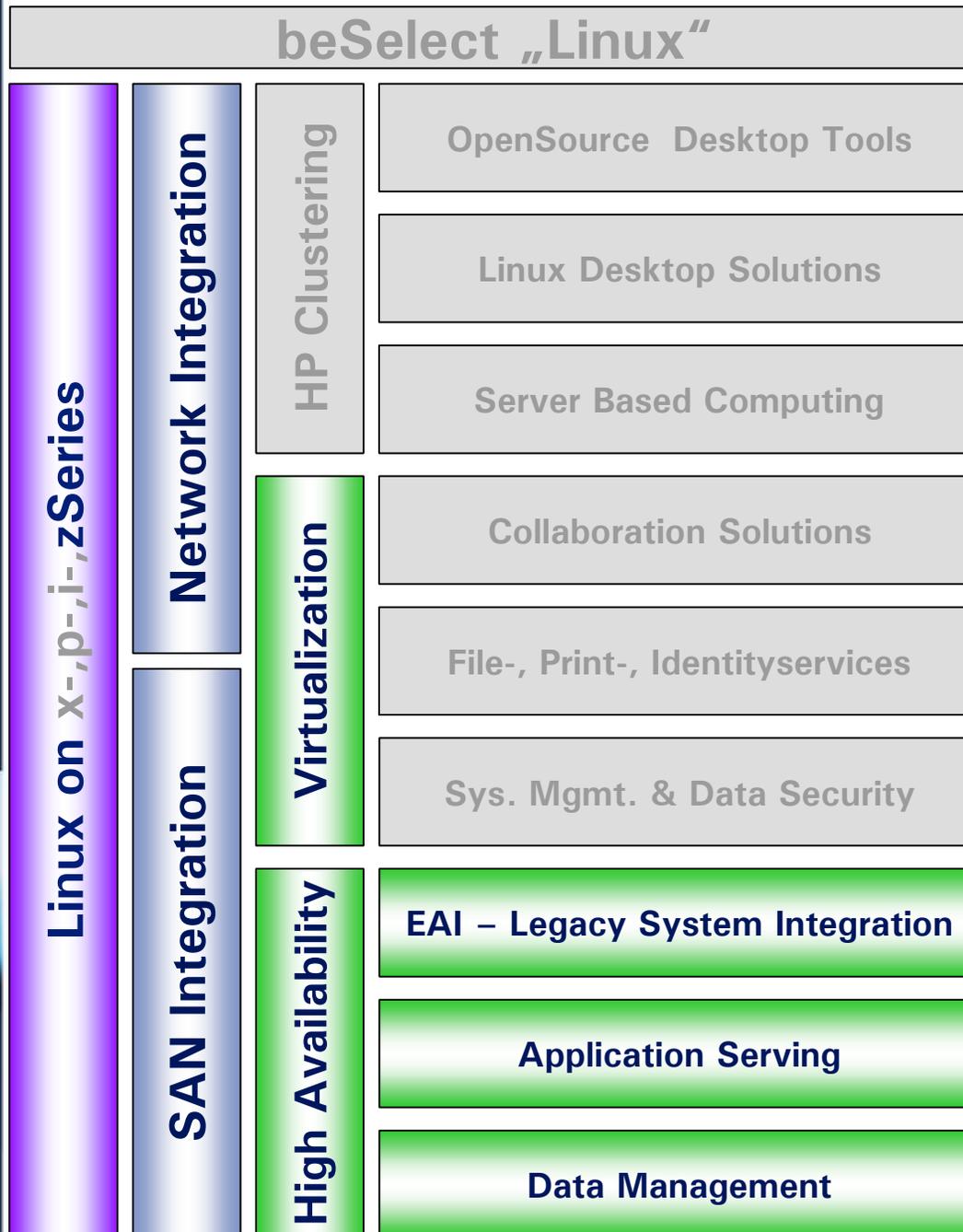


zSeries



Ihr
Lösungs-Architekt

Linux auf zSeries



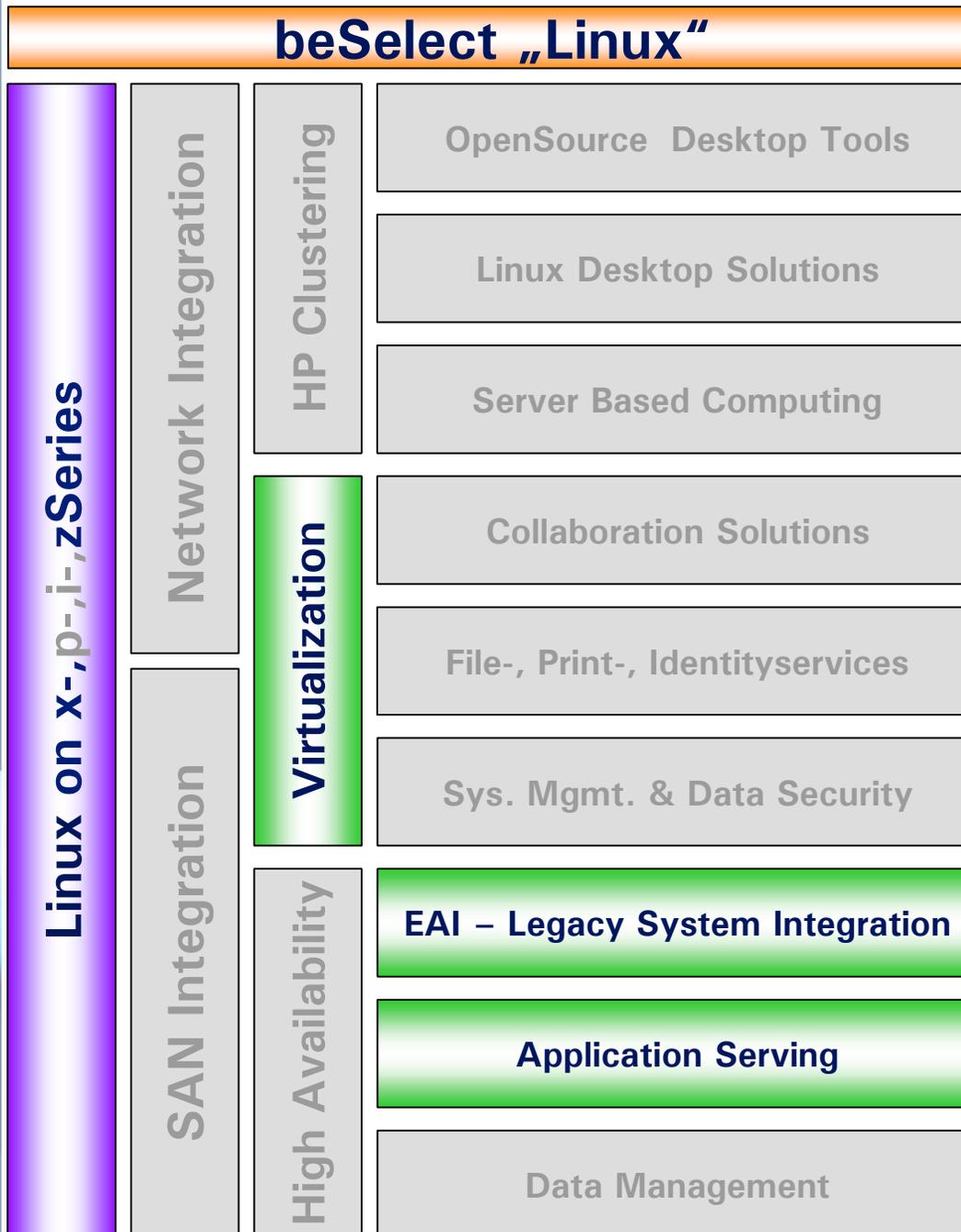
Versicherung (1)

- Konsolidierung von WebSphere AS und SAP unter Linux on zSeries

Projekthinhalte

- Produktiv- und Test-szenario mit z990 & z900
- Komplexe virtuelle Netzinfrastruktur inkl. hochverfügbarer externer Anbindung
- Hochverfügbarkeitsimplementierung über getrennte RZ-Standorte (Sysplex)

Linux auf zSeries



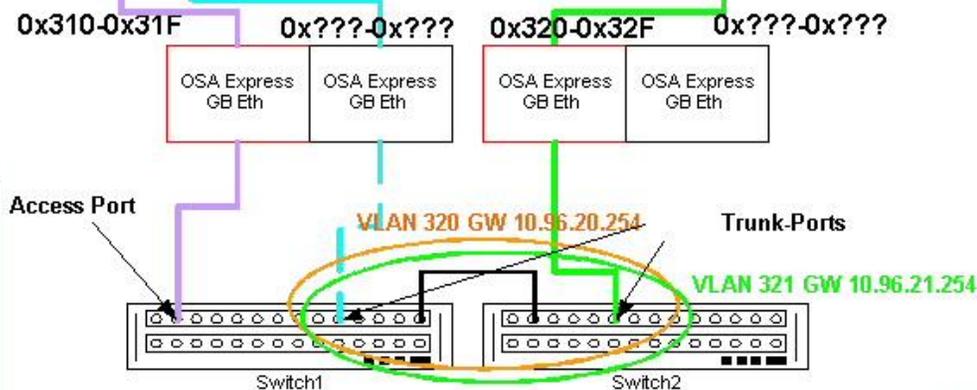
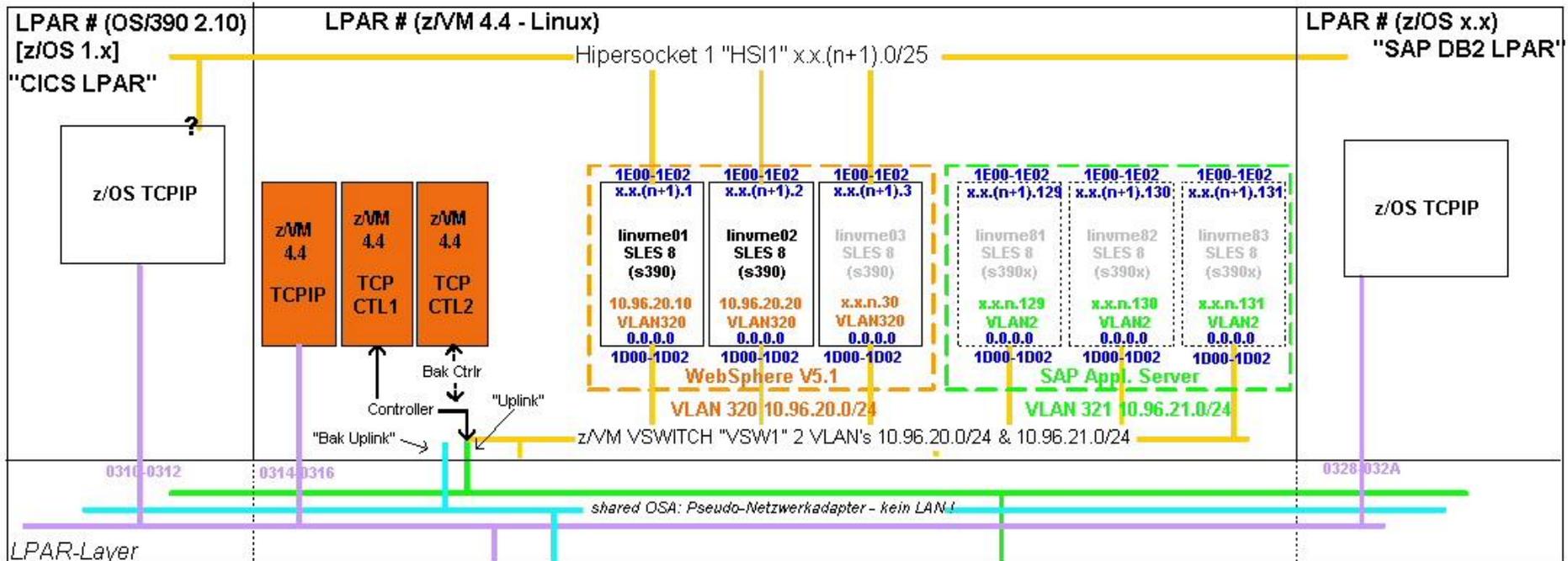
Versicherung (2)

- beSelect Workshop bzgl. Plattformauswahl für WebSphere AS

Projekthalte:

- Unterstützung bei einer strategischen Plattformentscheidung für den Betrieb geschäftskritischer Anwendungen unter WebSphere AS
- Plattformalternativen: Linux on zSeries
Linux/Intel
SUN/Solaris

Bsp.-Infrastruktur auf zSeries



DNS:

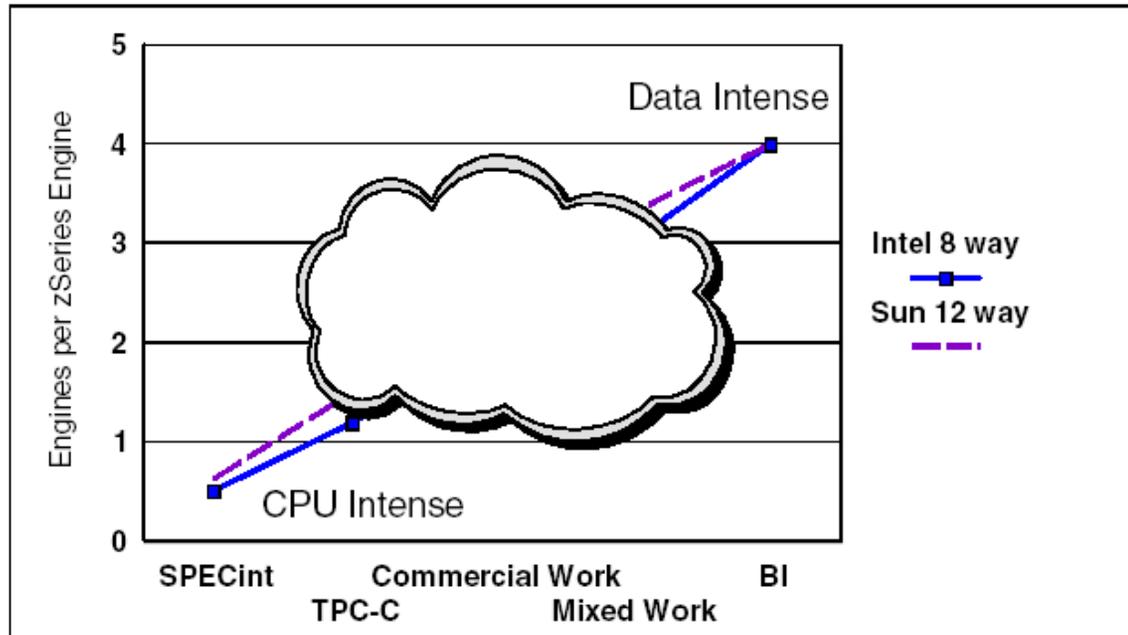
Netz	Netzname (Beispiel)
10	de
10	de
x.x	de
x.x	de

Die Hostnames der Maschinen sind in den unterschiedlichen Netzen jeweils identisch. Dadurch kann durch eine absolute Adressierung ein statischer Pfad gewährleistet werden. Bei relativer Adressierung könnte das primär benutzte Netz über die "DNS Searchlist" beeinflusst werden.

Failover Szenario:
Für das Failover Szenario würden entsprechend zwei weitere Hipersocket-Konfigurationen notwendig sowie ein weiterer VSWITCH - die Netzwerkbereiche kann man gegebenenfalls einfach inkrementell vergeben - (n+2) & (n+3).

Linux auf zSeries

z/Series Performance „New Workload“ „Worst Case“



Quelle: IBM Redbooks Paper – Server Consolidation with Linux for zSeries (Amrehn, Jordan Kirschner Reeder)

Figure 6 CPU comparison at 100% CPU utilization for SUN, Intel and zSeries

Ohne Berücksichtigung weiterer Plattformvorteile, wie

- Anwendungsindividuelles Potenzial aufgrund des Hardwaredesign
- Netzwerkperformance durch Hipersockets
- „Workload Consolidation“ durch z/VM



Ihr
Lösungs-Architekt

Linux auf zSeries

weitere Projekte

- **beSelect Workshop „Linux“**
 - Führender deutscher Automobilzulieferer
„Linux in allen Bereichen“
 - Bundesverband / Rentenversicherer
„Linux Strategie“
- **Kommunales Rechenzentrum (GIS)**
 - Geo-Informationssystem auf OpenSource-Basis
 - Apache + PHP + Postgresql als DB
 - Debian Linux for zSeries
- **Modehauskette**
 - z800 (Mod. OE1, 40 MIPS traditionell, 1 IFL, ca. 185 MIPS)
 - Kommerzielle Buchführungssoftware für Linux on z/Series
 - WebAnwendung als FIS“-Light“ mit Tomcat & PostgreSQL
- **Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik (SAP und OpenSource)**
 - Basis-Installation als Proof-of-Concept für Linux auf zSeries
 - Geplant SAP-Appl.Server als (Kosten)Entlastung für z/OS-LPARs
- **Versorgungsunternehmen Berlin (SAP)**
 - 4 * IFL für SAP-Appl. Server auf Linux für zSeries
 - Vorerst als Ergänzung zu RS/6000 mit Fokus auf Migration



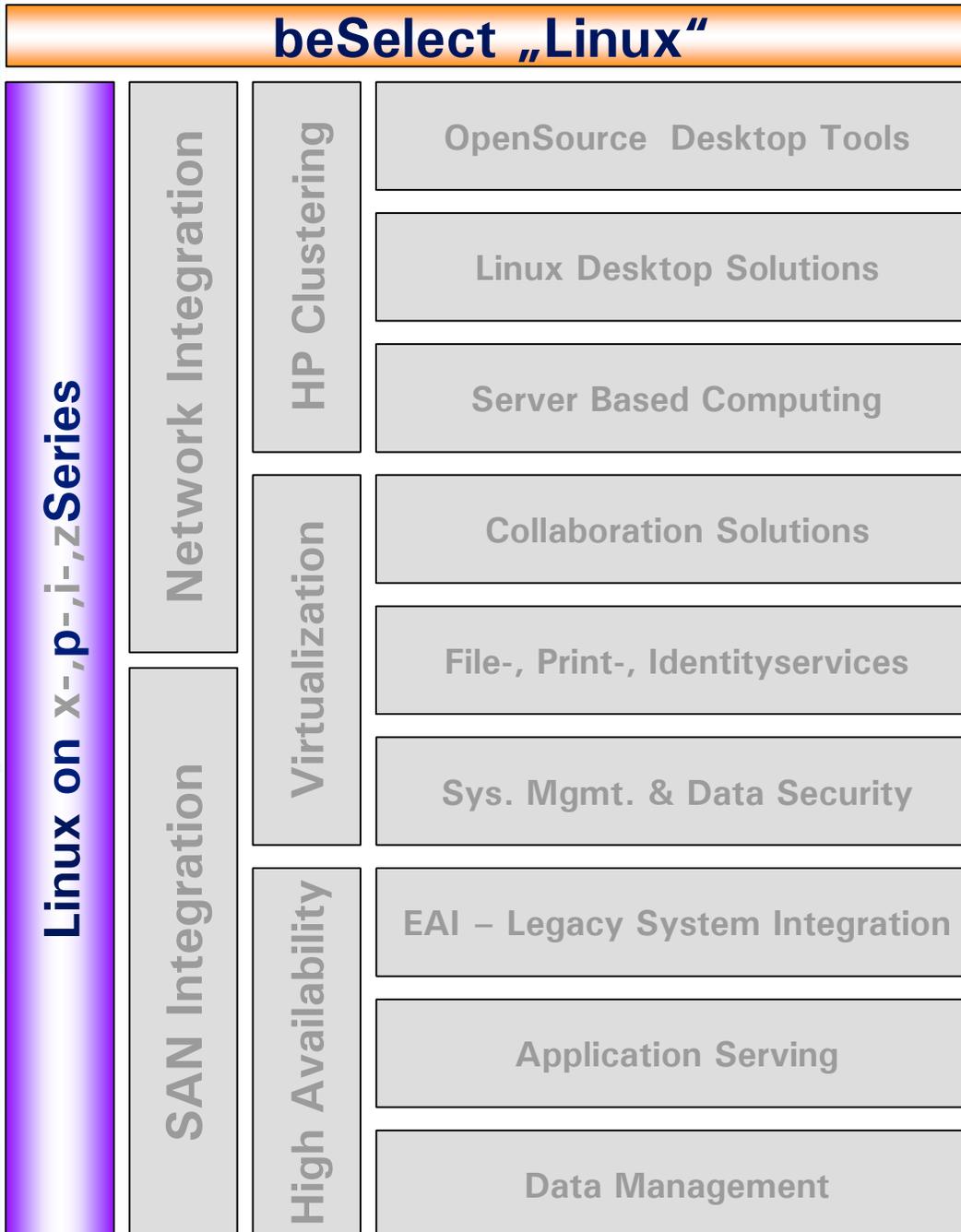


pSeries



Ihr
Lösungs-Architekt

Linux auf pSeries



AIX5L & OpenSource

- Einsatz von OpenSource-Software innerhalb eines hacmp-Verbundes unter AIX

Projekthalte:

- OpenLDAP
- Samba V3

zukünftig evtl.

Open Power 720



Linux auf pSeries

Open Power 720

- **Risc-Power-Prozessor G5**
 - nur Linux lauffähig
 - SuSE Linux Enterprise Server 9
 - Red Hat Enterprise Linux 3
 - 1-, 2-, 4-Wege-System, 1,5 GHz, 1,65 GHz
 - Konkurrenz zu
 - preiswerten Sun-Rechnern (ultrasparc 4)
 - Xeon-basierten Intel-Systemen

- **Highend-Merkmale von Mainframes und "großen" pSeries**
 - Micropartitioning = Unterstützung für virtuelle Server
 - CPU-Anteile, PCI-Slots oder Plattenplatz lassen sich feingranular zuteilen
 - Zusatzpaket "Virtualization Engine" für bis zu 10 Partitions (kostenpflichtig)

- **Benchmark Speccomp M2001 (Numbercrunching)**
 - 4-fach OpenPower 720 ca. 52% über der schnellsten 4-fach HP-Maschine

- **Auch für iSeries Kunden interessant**
 - Als Ergänzung zu iSeries
 - anschließbar über iSeries – HMC (Host Management Console)



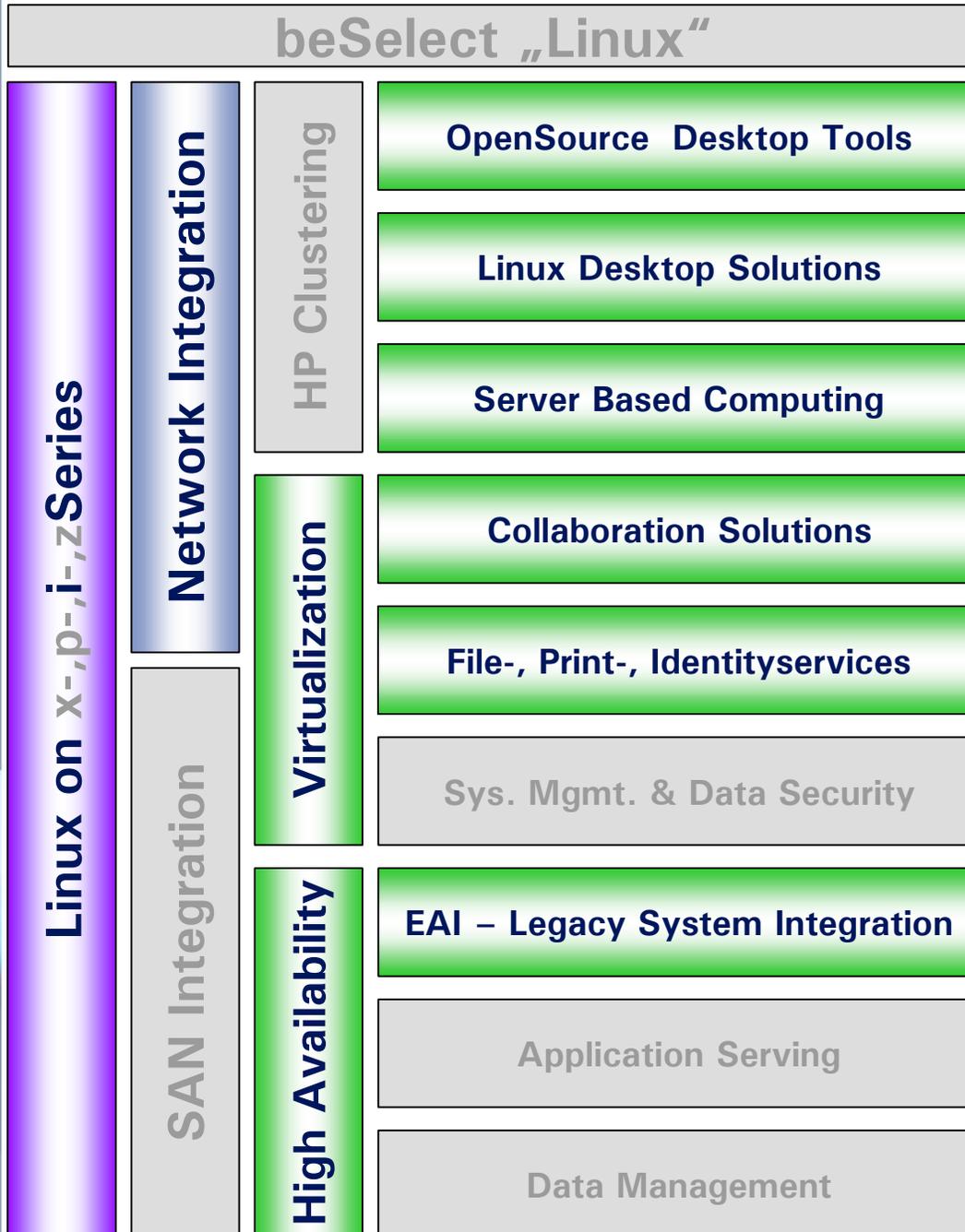


iSeries



Ihr
Lösungs-Architekt

Linux auf iSeries



Referenz: Spedition Diehl

- Server-based Computing mit Linux on iSeries

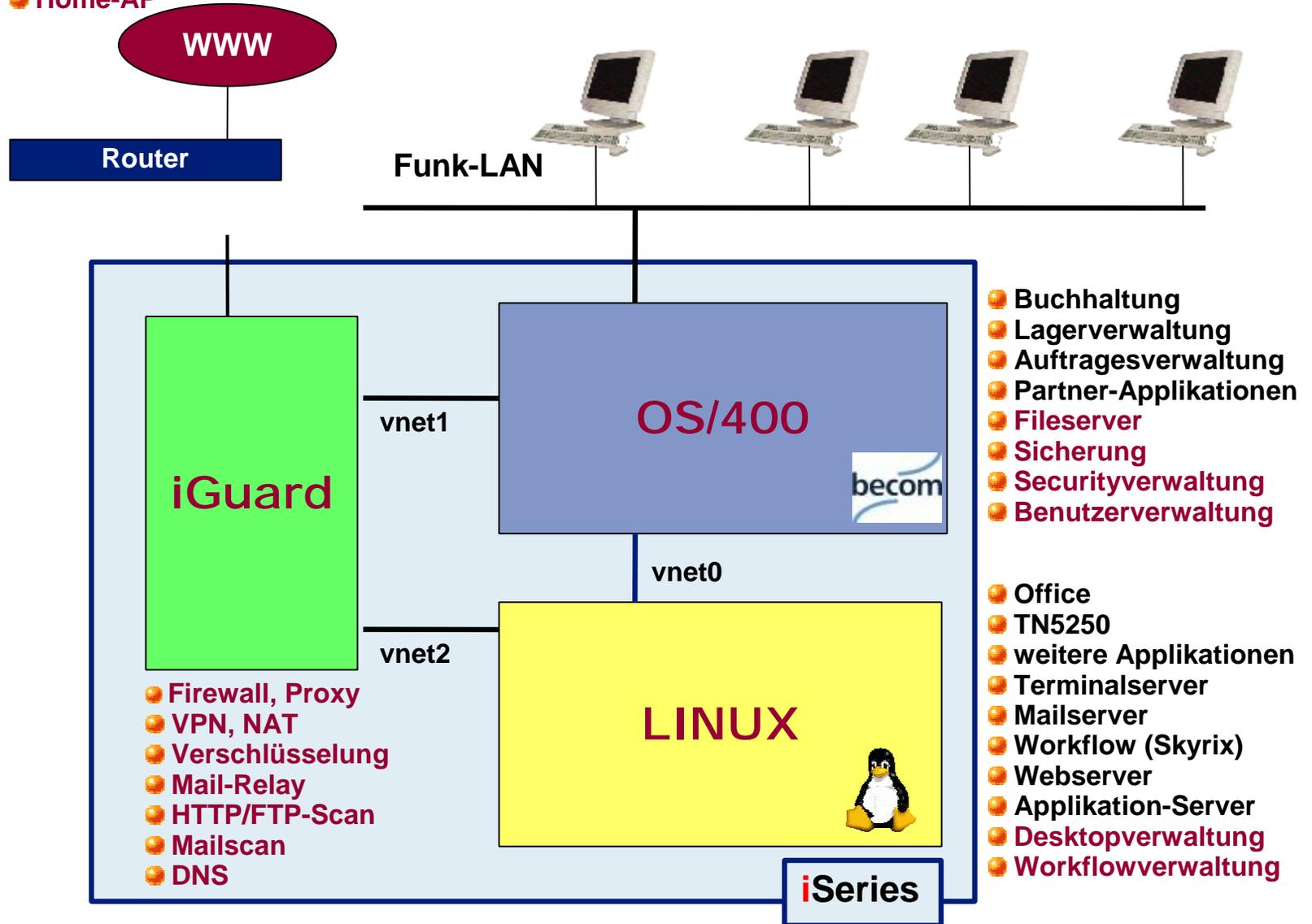
Entscheidungskriterien:

- iSeries als zentrale Plattform
- Einfach administrierbar (1,5 Personen in IT-Abt.)
- Konsolidierung statt neuer Citrix-Server
- Kosteneffizienz durch OpenSource Software auf dem Desktop
- Integriertes Sicherheitskonzept

Linux auf iSeries

- Partner-Verb.
- Internetprovider
- Web-Hosting
- Mail
- Home-AP

iSeries All in One



iGuard

- Firewall, Proxy
- VPN, NAT
- Verschlüsselung
- Mail-Relay
- HTTP/FTP-Scan
- Mailscan
- DNS

OS/400



- Buchhaltung
- Lagerverwaltung
- Auftragesverwaltung
- Partner-Applikationen
- Fileserver
- Sicherung
- Securityverwaltung
- Benutzerverwaltung

LINUX



- Office
- TN5250
- weitere Applikationen
- Terminalserver
- Mailserver
- Workflow (Skyrix)
- Webserver
- Applikation-Server
- Desktopverwaltung
- Workflowverwaltung

iSeries

Ihr
Lösungs-Architekt

**Authentifizierungs-Server
+ Datenbank-Server
+ File-Server
oder als dedizierte Server**

Datenbank, LDAP

- Benutzer-Daten
- Gruppen-Daten
- spezielle Einstellungen für Applikationen
- Hardwaredaten
- Fingerprintdaten
- Software
- Drucker
- Menueinträge
- Mounts
- Icons



Web-Server

- Softwarepakete
- Printerkonfiguration
- verschlüsselten Fingerprintdaten
- Webapplikationen

File-Server

- „home“-Verzeichnis
- Gruppen-Verzeichnisse

Single-Logon

**Alle Zugriffe werden mittels
iSeries Anmeldung authorisiert.
Ein Benutzer – Ein Passwort**



FatClient

- Betriebssystem
- Applikationen
- Service Daemon



ThinClient

- Betriebssystem
- Service Daemon



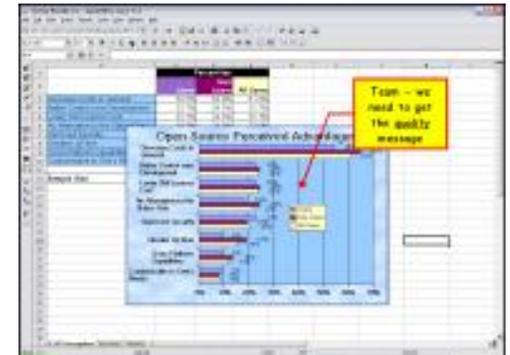
Linux auf iSeries

Client-Applikationen

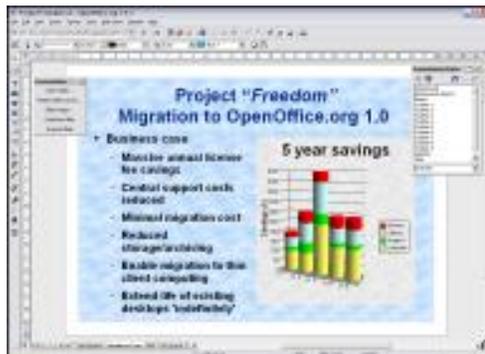
Viele klassischen MS-Applikationen, sowie zusätzliche Office-Tools (z.B. PDF-Erstellung) können durch OpenSource-Anwendungen ersetzt werden !



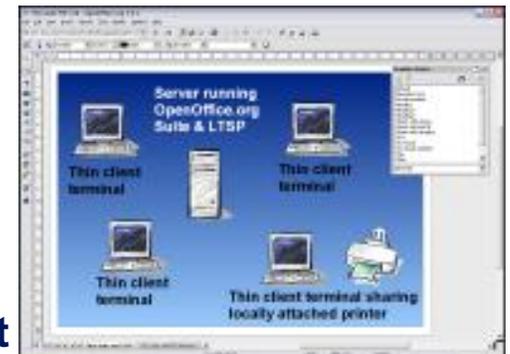
Writer - Word



Calc - Excel



Impress - Powerpoint



Draw - Paint

Linux auf iSeries

Paket „Basisinstallation“

Linux on iSeries (i5)

- **Zuordnung Ressourcen**
 - Prozessoren
 - Netzwerkkarten
 - Hauptspeicher
- **Shared setzt OS/400-Installation voraus**
- **Dedicated ordnet „ganze Einheiten“ fest zu**
- **Theoretisch auch Linux-native**

- **Update der HMC auf neuesten Driver-Stand**
 - bei Auslieferung „nicht-linuxverträglich“
- **Pre-i5-Maschinen auf Anfrage**

- **inkl. SuSE oder RedHat-Lizenz**
- **inkl. Maintenance**
 - 1.750 €

- **Debian-System**
- **exkl. Maintenance**
 - 1.500 €



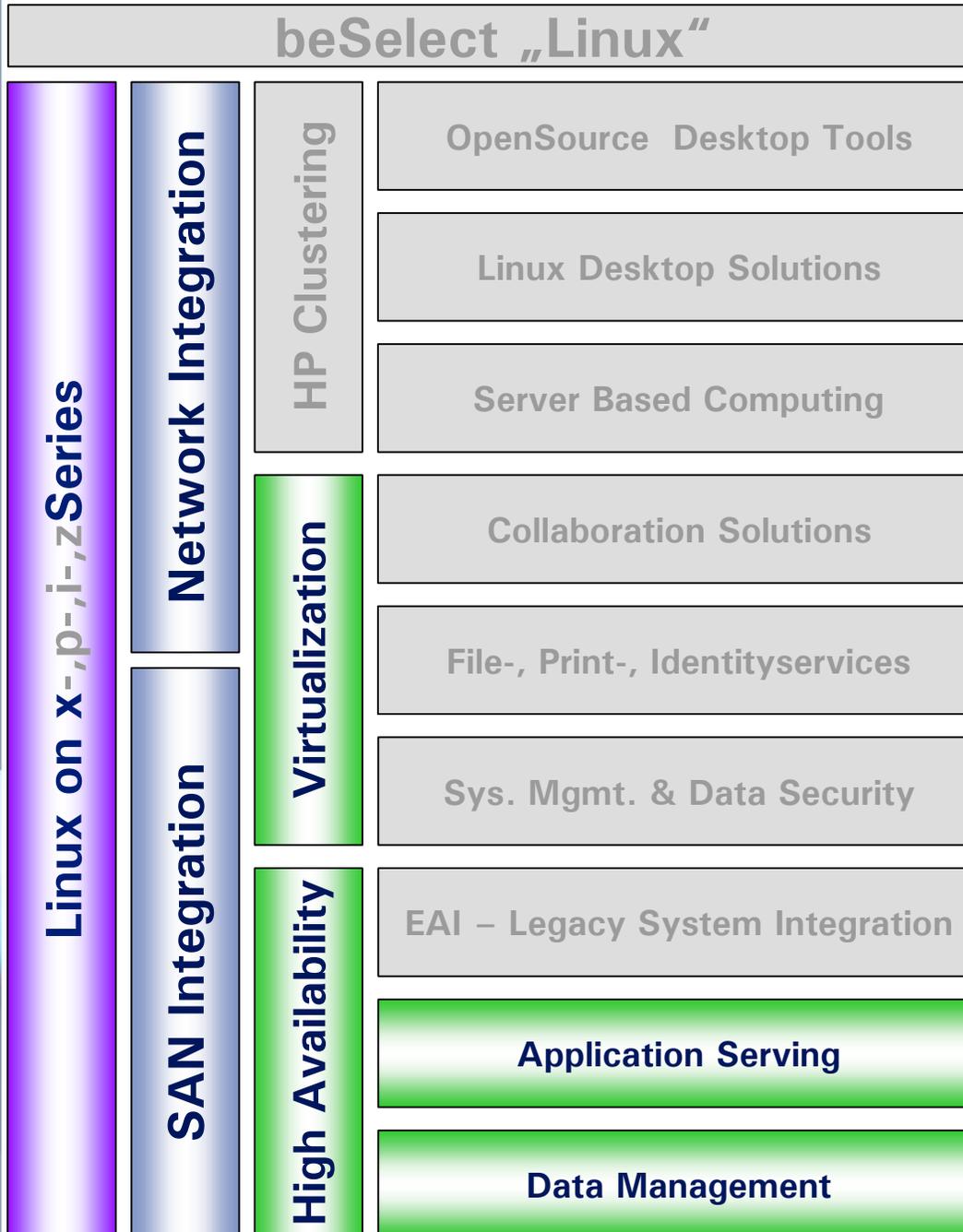


xSeries



Ihr
Lösungs-Architekt

Linux auf xSeries



Drogeriemarkt

- Hochverfügbarkeit mit Linux on xSeries

Projekthalte:

- Linux auf High-End-xSeries & BladeCenter
- Hochverfügbare Integration ins SAN inkl. SAN-Virtualisierung
- Hochverfügbarkeitsimplementierung über separierte RZ-Standorte
- RedHat Linux inkl. RedHat Cluster Suite

Linux auf xSeries

Projektdetails – „Drogeriemarkt“

- **BladeCenter & x440 (2xXeon 2,4GHz 6GB RAM)**
- **x440**
 - RedHat AS 2.1 + ClusterSuite
 - postgresql + apache
- **BladeCenter**
 - RedHat Professional + Application server
 - Boot aus dem SAN
- **SAN Symphony als Virtualisierungsschicht**
 - Datacore
- **2x ESS (2 RZs)**
 - gespiegelt über SAN Symphony
- **HA über Power-Switches**



SANsymphony™
software for large scale storage consolidation and automation



Linux auf xSeries

weitere Projekte

- **Linux/Intel bzw. Clustering**
 - **Mobilfunkunternehmen (Veritas & Oracle)**
 - 2x x440 8x2,4GHz 8GB
 - Proof of Concept
 - RedHat AS 2.1 + Veritas Cluster
 - Oracle Real Application Cluster
 - **Fernsehsender (Veritas & Samba)**
 - 2 x x445 4CPU 4-8GB 3GHz RedHat AS 2.1
 - Samba 2.2 als Fileserver für Mediastreaming
 - Active/Active Betrieb
 - 15 Programme 19,5h pro Tag, 30 Tage
 - 20-30 Tbyte
 - **Uniklinik (Kimberlite & SAP)**
 - 2x x440 4x 2,4GHz ca.8GB
 - SLES 7
 - Kimberlite Cluster Software (Customized)
 - SAP Application Server & SAP DB
 - **Privat-Fleischerei (BladeCenter, SAN & SAP)**
 - Dual Xeon 3 GHz keine internen Platten
 - SLES 8
 - 2 TB Volumes für Daten
 - Booten vom SAN über Multipathing
 - Broadcom Channel Bonding für Netzwerk
 - SAP Application Server & SAP DB



Linux vs. Microsoft



Ihr
Lösungs-Architekt

Linux vs. Microsoft

~~Die 3 „Schlüssel-Faktoren“ für den Einsatz von Linux~~

1. ...
2. ...
3. ...



Gibt es NICHT !

Eine Linux vs. MS-Windows Untersuchung ist

1. ... eine mehrdimensionale Angelegenheit
2. ... eine Aufstellung von „weichen Faktoren“
3. ... keinesfalls eine TCO-Studie (Auftraggeber?)
4. ... in jedem Unternehmen anders



Linux vs. Microsoft (2)

die „weichen“ Faktoren

Lizenzkosten (Server)

- variiert, je nach Einsatz und Supportanspruch
- Einsparpotenzial gering

Lizenzkosten (Client)

- bisher: „Verdacht“ auf großes Einsparpotenzial wg. Anzahl Clients
- tatsächlich: HW mit Windows wird billiger verkauft als mit Linux

- Idee: Terminalserver-Lösungen (Citrix, Tarantella, NoMachine)
- tatsächlich: MS-CALs verderben die TCO !
für Linux-Clients müssen CALs zusätzlich bezahlt werden
in Windows-Clients sind sie enthalten.

kann sich in naher Zukunft ändern,

bei Win2003 sind die CALs/Client separat zu entrichten

Lizenzkosten sind z.Zt. NICHT der ausschlaggebende Faktor



Linux vs. Microsoft (3)

die „weichen“ Faktoren

Anwendungen „Beliebte Stolpersteine“

MS-Office ist auch eine Anwendung !

... mit beliebigen Abhängigkeiten

Upgrade auf akt. MS-Office = meist Upgrade auf akt. Windows
u.U. Upgrade von Exchange ...

MS-Access hat sich in den Fachabteilungen verselbständigt

MS-IIS „.asp“ läßt sich nicht umstellen

und dann gibt es noch ...

Geschäftsprozesse die darauf beruhen, daß die Kette

3270-Emulator - EHELLAPI-Interface - Daten nach Excel -
automatische Ausführung Macro... **funktioniert**

Entscheidung erfordert die Untersuchung aller Abhängigkeiten

sowohl auf dem Server bzw. Client
als auch untereinander

ob Realisierung unter Linux technisch möglich ist



Linux vs. Microsoft (4)

die „weichen“ Faktoren

TCO

„Alle veröffentlichten TCO-Studien taugen nichts für IHR Unternehmen !“

... weil die Ausgangssituation sich nicht übertragen läßt

... weil falsche Annahmen getroffen wurden

... weil beliebig viele gegensätzliche Darstellungen existieren

„Windows 2003 - 50% besser als Linux“

„Linux + Samba - 100% besser als Windows“

... weil der Auftraggeber eine gewisse Intention verfolgt hat

**Eine TCO muß IHR Unternehmen für sich selbst durchführen
anhand der Faktoren, die **IHNEN** wichtig erscheinen**



Linux vs. Microsoft (5)

die „weichen“ Faktoren

Ausbildung / KnowHow

Ein Unternehmen mit UNIX-KnowHow

tut sich sicher leichter mit Linux umzugehen

Ein Unternehmen ohne UNIX-KnowHow

mit Windows-Vergangenheit

muß in Ausbildung investieren und
Bewußtseinsänderungen herbeiführen

Linux = Linux = Linux = Linux

Linux als Strategie auf allen HW-Plattformen

bedeutet flexibel einsetzbare Mitarbeiter

bedeutet für den Mitarbeiter selbst – mehrere Standbeine

10% Plattformunterschiede in der Ausbildung

ein „Windows“-Unternehmen muß in Ausbildung investieren

ein „Unix“-Unternehmen hat Vorteile

Linux-KnowHow ist auf allen HW-Plattformen anwendbar



Linux vs. Microsoft (6)

die „weichen“ Faktoren

Marktanteile von Linux / Windows

Vielfach zitierte Analystenmeinung

in 5-8 Jahren gibt es
im Bereich unterhalb der Mainframes
nur noch 2 Betriebssysteme

Linux + Windows

alle Unix-Derivate werden durch Linux ersetzt

**Windows wird sich am oberen Ende weiterentwickeln
und in neue Marktsegmente eindringen,
die heute von Unix beherrscht sind**

Linux wird sich den Desktop-Markt erschließen

**Vor diesen Hintergründen nochmals den Faktor
Ausbildung / KnowHow betrachten**





Desktop



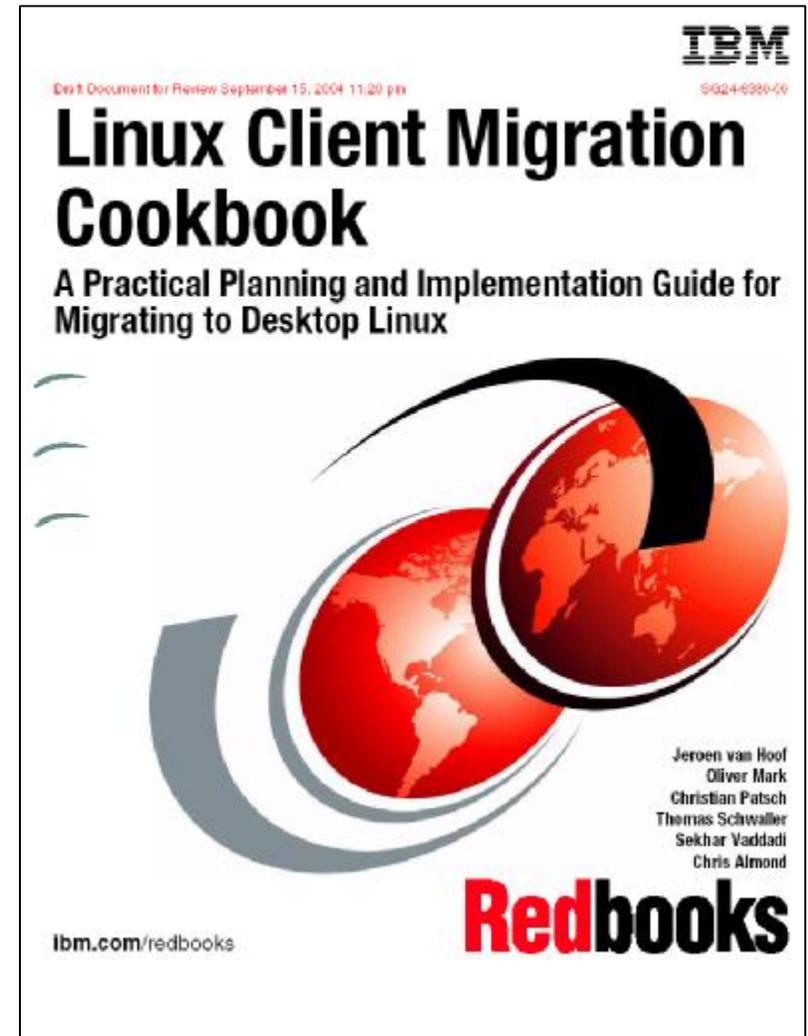
Ihr
Lösungs-Architekt

Linux auf dem Desktop

- Christian Patsch

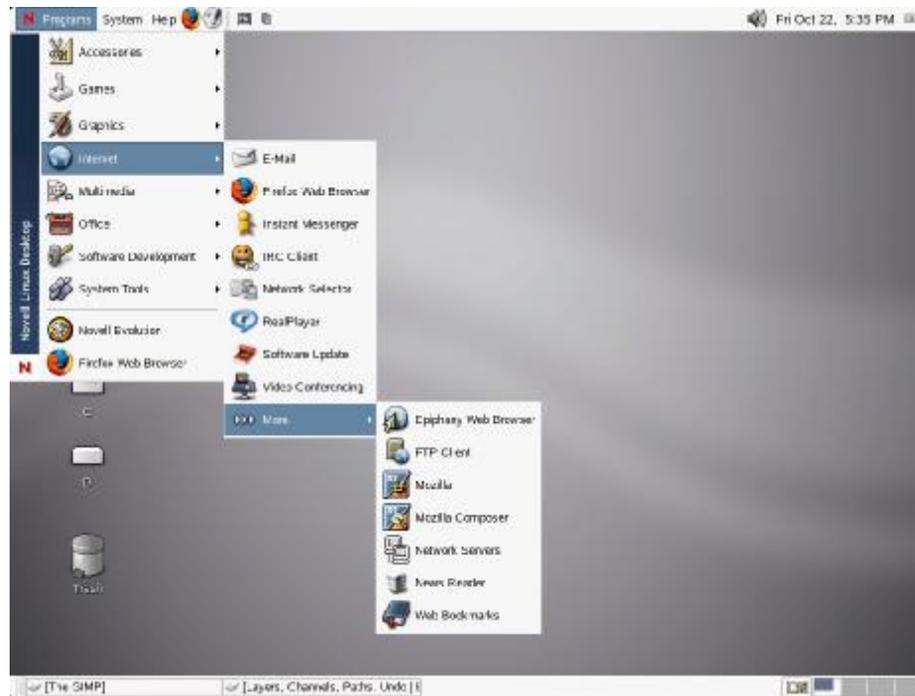


- Werkstudent 2002 / 2003
- Spezialthemen
 - MS-Exchange Ablösung
 - SLOX
 - Groupware
 - Desktop
- Diplomarbeit 2004 – Thema:
„Migrationsszenarien für
OpenSource-Produkte am Desktop“
- Fester Mitarbeiter seit 05.2004
 - Zusätzl. Linux-iSeries Spedition Diehl
 - Groupware, Office, ThinClients
 - = Affinität z. Desktop
- Redbook-Autor
 - 6 Wochen ITSO, IBM Austin, TX
 - Veröffentlichung 11.2004
 - <http://www.redbooks.ibm.com/abstracts/sg246380.html?Open>



Linux auf dem Desktop

SuSE Linux Desktop / Novell Linux Desktop



- „Ximian Desktop“ als gnome-basierende Oberfläche
- oder KDE 3.3, Install-Option
- Software-Management per Red-Carpet (Oberfläche, dahinter ZENworks)
- vorgesehen für Nutzung aller Novell Linux Services
 - [iFolder, iPrint, Netware Client, ZENworks Linux Management,...im Jahr 2005]
- Basis SuSE Linux Enterprise Server 9 (SLES9)
- Support-Angebot für Desktop entspr. Enterprise Server (Patch-Management, Support 5 Jahre...)

Linux auf dem Desktop

Redhat Desktop



- RedHat Bluecurve-Theme, gleiches „look and feel“ unter Gnome und KDE
- RedHat Network - paketierte Angebote mit Satellite Server
- Kernel 2.4
- Basis Redhat Enterprise Linux 3 (RHEL3)
- identisch mit Redhat WS (Workstation)
 - lediglich in anderen Lizenzpaketen (mehrfach) zu erhalten

Linux auf dem Desktop

Xandros Desktop



- mehrere Editions, Business mit AD/NT Authentifizierung, Anmeldung u. Verzeichnisdienst
- Prunkstück File Manager ähnlich XP, mit CD-Brenn-Funktion
- Basis Debian, angepasstes KDE als Desktop-Oberfläche
- Xandros Network für Updates der angepassten Pakete,
 - angekündigt: Network Management Server
- nur in Englisch verfügbar, ab 3.0 (0x.2005) auch deutsche Lokalisierung

Linux auf dem Desktop

...und wenn es unbedingt sein muß



- Nachbildung des Windows-Desktop mit KDE-Themes, hier KDE 3.3
- selbst Nachbildung der Windows-Taskleiste möglich, mit Add-On „Superkaramba“
- s.auch <http://www.kde-look.org>



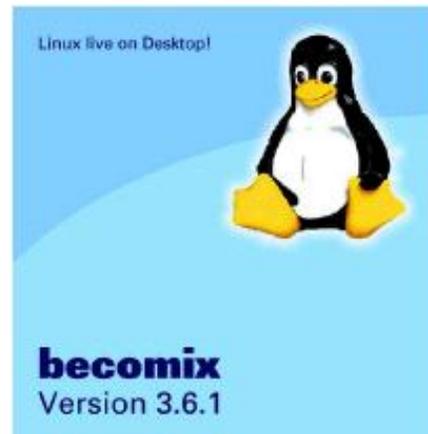
becomix



Ihr
Lösungs-Architekt

Linux für ALLE

Diese Präsentation wurde Ihnen* gezeigt mit becomix (Linux-Live-CD)



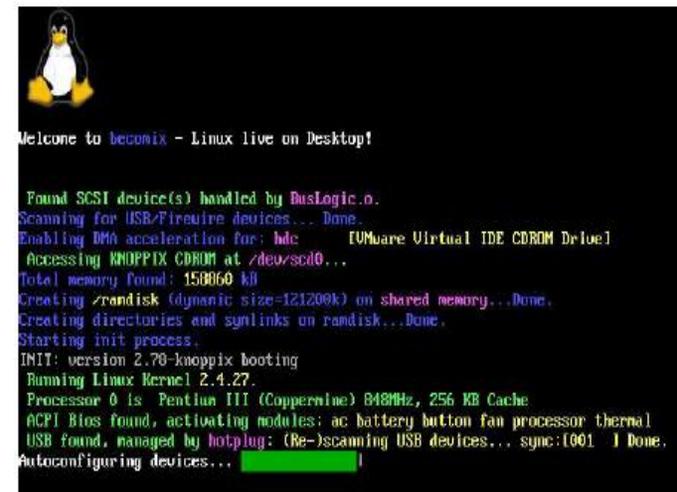
Was ist „becomix“ ?

* voraussichtlich

Linux für ALLE

becomix

- Linux-Live-Boot-CD
- Readme, Inhaltsverzeichnis (index.html) und HowTo (kleines Handbuch)
 - vorab unter Windows lesbar
- J e d e r kann damit Linux auf seinen Rechner bringen,
- ohne die bestehende Installation zu verändern
 - CD einlegen
 - Rechner neu starten
 - ggf. Bootreihenfolge während / vor Reboot ändern (geräteabhängig, Bios, Fn-Taste...)



- Linux startet
- an der bestehenden Installation wird NICHTS GEÄNDERT !
 - Festplatten werden read-only gemounted, KEIN Schreibzugriff

Linux für ALLE

becomix

- Hardwareerkennung, in den meisten Fällen sofort Netzwerkverbindung, falls DHCP konfiguriert, sonst auch manuell einstellbar
 - Konfiguration speicherbar (USB-Stick)



- becom „skunkwork“ als Technologie-Demo des Linux-Teams
 - „A skunkwork is an "off line" innovative group, working semi-surreptitiously at the edge of the organization“
 - zuerst nur für interne Zwecke geplant
 - Erstaunliche Resonanz
- Nutzung zur Präsentation
 - eines Ausschnittes des becom Lösungsportfolios
 - dieses Vortrags
 - der Linux-Abteilung

Erhältlich bei dieser Veranstaltung und
<http://www.becom.com/becomix>



Ihr
 Lösungs-Architekt



Trends



Ihr
Lösungs-Architekt

Trends und Opportunities

- **„Linux-Strategie“: „Jeder braucht eine!“**
 - Nicht nur Linux vs. Microsoft sondern **Linux + Microsoft**
 - Auch „Linux, das ist nichts für uns“ ist eine Strategie
- **„Linux on Desktop“ (Redbookautor C.Patsch, becom)**
 - Insb. seit Novell/SuSE ein Thema für die Zukunft
- **Kommerzielle Applikationen unter Linux**
 - SAP, DB, Domino, Application Server (WebSphere...)
 - Mittlerweile mehr als etabliert
- **HA-Clustering**
 - „Standardinstallation“ inkl. Doku exkl. Appl. = 5MT
- **Konsolidierung: VMWare, z/VM**
 - zLinux-Projekte und umfangreiche xSeries-Projekte auf „großen“ x440 / x445 wurden stets mit Virtualisierung realisiert
 - Serverkonsolidierung & Linux „passen“ zusammen!!



Trends und Opportunities

- **NT4.0 Migration -> Linux**
 - Beratungsintensiv !!
- **Integration von Linux in MS-Umgebungen**
 - Samba V3 als Fileserver
 - CUPS als Printserver
- **„Linux on iSeries“**
 - „Eigene Welt“ – „Eigene Lösungen“
 - Paket „Basisinstallation“
- **Security**
 - becom „eGuard“ – Sicherheitslösung für alle IBM Plattformen
 - Firewall, Proxy, Virens Scanner, VPN, u.v.m
 - Alarmzentrale
 - Linuxbasiert! - daher plattformneutral
 - Alle IBM-Plattformen werden unterstützt
 - xGuard-pGuard-iGuard-zGuard



WAS ist Linux ?

WAS ist Linux NICHT ?

...NICHT kostenlos !

...NICHT die Strategie einer Abteilung

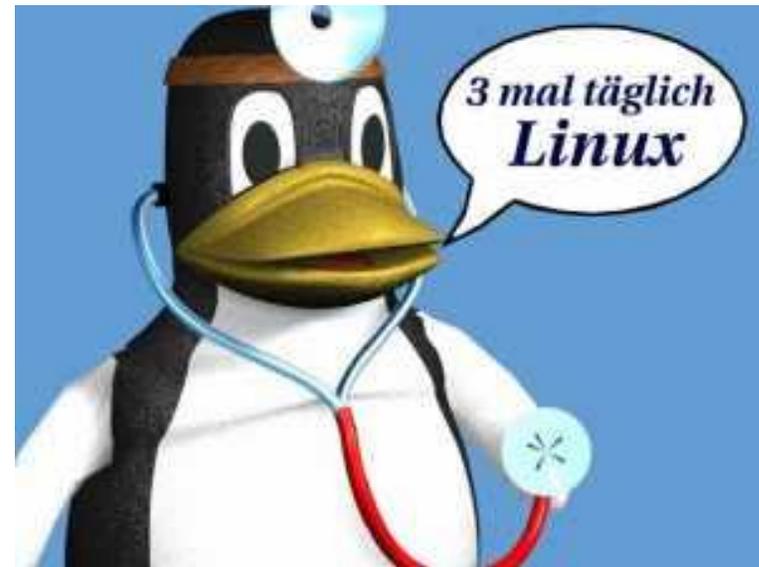
WAS ist LINUX dann ?

LINUX kann nur eine Unternehmensstrategie sein !



Vielen Dank!

... und nicht vergessen



Ihr
Lösungs-Architekt

Linux @ becom

Michael Sieger

sieger@becom.com

(Abt.leiter, z/VM, Linux,VSE)

Holger Krämer

holger.kraemer@becom.com

(Linux, Netzwerk, Windows)

Andreas Bleischwitz

Andreas.Bleischwitz@becom.com

(Linux, e-Dir, LDAP, Samba)

Paul Hartwig (ext.)

hartwig-lichtenwald@t-online.de

(z/VM,VSE, CICS, MQSer.)

Klaus Pilarski

pilarski@becom.com

(z/VM & Linux, VSE)

Christian Patsch

patsch@becom.com

(Linux, Desktop, Groupware)

Frank Haubrich

Frank.Haubrich@becom.com

(OS/400, Linux i-Series, Win)

Stefan Gybas (ext.)

sgybas@provective.de

(Linux, Debian /390, Java)

Simon Fischer

fischer@becom.com

(Linux, z/VM, Samba,
Konnektoren, pSeries)

Carsten J. Neumann

neumann@becom.com

(Linux, Lotus, VMWare,
Firewalls, Windows)

Thomas Bludau

Thomas.Bludau@becom.com

(Knoppix ,SuSE, Redhat)

Robert Spittler

spittler@becom.com

(Linux, Websphere, Java)

David Haase

David.Haase@becom.com

(Linux, HighPerform. Comp.)

Falko Hütter (Abt. iSeries)

huetter@becom.com

(OS/400, Linux iSeries, ThinCl.)

Carsten Sommer

sommer@becom.com

(Linux, HA-Cluster, Samba)



Ihr
Lösungs-Architekt

Michael Sieger
Abt.leiter Linux

becom Informationssysteme GmbH
Konrad-Zuse-Str. 14
58239 Schwerte
sieger@becom.com